

dem sie von Wenzel II. verliehen worden war. Wappen: Eine Mauer, worin in der Mitte ein Thor mit aufgezo- genem Fallgatter, daneben zwei Pforten, auf der Mauer drei gezinnte Thürme deren mittelster die andern überragt. (Siebmacher S. 160.) (Taf. X.)

In einem Siegelabdrucke vom Jahre 1502, wahrscheinlich von einem Stempel des 15. Jahrhunderts stammend (Wegner, ein pommersches Herzogthum etc. Thl. II, 142), erblickt man eine Mauer mit zwei Pforten und dahinter das Haupt- und das Wehgangsgeschoß eines Burggebäudes in der Bauart des Deutschen Ordens. Von den Thürmen der Burg zeigt sich einer an der vorderen rechtsseitigen Ecke, zwei andere überragen das Dach des Gebäudes an den beiden Enden, und zwischen diesen in der Mitte erhebt sich ein vierter, welcher sich durch seine Größe als Hauptthurm kennzeichnet. Die ungewöhnliche Stellung, in welcher diese letzten Thürme erscheinen, ist zwar zum Theil der Ungeschicklichkeit des Stempelschneiders zuzuschreiben, zum Theil scheint die Unregelmäßigkeit in der Anordnung der Thürme aber auch auf dem Umstande zu beruhen, daß wir hier kein Phantasiegemälde sondern die Abbildung eines bestimmten Ordenshauses, also Neuenburgs, vor uns haben, bei dem Abweichungen von der regelmäßigen Bauart anzunehmen sind, wie solche hin und wieder auch bei andern Ordenshäusern vorkamen. (Taf. XV.)

Neumark. Gegründet 1325 vom Kulmer Landkomtur Otto von Luterberg. Im Siegel von 1440 ein getheilter Schild, im oberen Platze ein nach rechts schreitender Leopard, im unteren eine fünfblättrige Rose. (Taf. X.)

Neustadt (Weyherowa, Weyhersfrei.) Gegründet 1643 von dem Woiwoden von Marienburg Jacob Weyher. Wappen nach dem Siegel von 1774: Ein silbernes Johanniterkreuz, in der Mitte mit einer fünfblättrigen, rothen Rose belegt. Als Farbe des Feldes, welche nicht bekannt ist, könnte Schwarz, die Farbe des Mantels der Johanniter, angenommen werden. (Taf. X.)